

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 282.

Sonntag den 9. October.

1870.

Aufforderung.

Alle im Landwehr-Bezirk Leipzig noch nicht zur Anmeldung gekommenen Landwehrleute und Reservisten werden aufgefordert, sich binnen 48 Stunden zu melden.
Leipzig, den 8. October 1870.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.
von Süßmilch, Oberstlieutenant z. D.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 12. October a. c.

Abends 7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung:
- I. Gutachten des Finanz-Ausschusses über: a) Unterstützung von Strassburg und Rehl; b) Stand der 1868er Anleihe.
 - II. Gutachten des Verfassungs-Ausschusses über Errichtung eines Gewerbegerichts.
 - III. Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über Erbauung eines Gewächshauses und einer Gärtnerwohnung im neuen Pflanzengarten.
 - IV. Gutachten des Bau- und Stiftungs-Ausschusses über Gartenanlagen im neuen Johannishospital.
 - V. Gutachten des Schul- und Stiftungs-Ausschusses über: a) Anstellung eines Assistenten bei der Schulgelder-Einnahme; b) Erhöhung des Vermögens der Stodienstiftung.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Reis- und laufenden Conten werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß die Certificat-Verzeichnisse über die in der gegenwärtigen Michaelismesse nach dem Vereinsauslande resp. nach anderen vereinsländischen Packhofplätzen abgesetzten Waarenposten längstens

den 20. October d. J. bis Abends 6 Uhr

bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.
Leipzig, den 1. October 1870.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Weißel.

Bekanntmachung.

Im Hofe der III. Bürgerschule sollen Dienstag den 11. October d. J. von früh 10 Uhr an nachbenannte Gegenstände, als: Breter, Pfosten, Stollen, Fallrohre von Zink, so wie größtentheils unbenutzte Gasbeleuchtungsgegenstände (doppelte und einfache Hängeleuchter etc.) u. s. w., in kleineren Partien gegen Baarzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, den 6. October 1870.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das vom 13./14. bis 30. September d. J. alhier in der Auen-, Elster-, Färber-, Frankfurter, Frege-, Gustav-Adolph-Strasse, Kleine Burggasse, Königsplatz, Leibniz-, Lessingstrasse, Mühlgasse, Naundörfschen, Plagwiger, Poniatowskystrasse, Raststädter Steinweg, Schreiber-, Wald-, West-, Witsen- und Windmühlenstrasse einquartiert gewesene Ersatz-Bataillon des Rgl. Sächs. 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 kann den 8. und 10. October d. J. bei uns erhoben werden.

Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.
Leipzig, den 7. October 1870.

Das Quartier-Amt.

Verein für spiritische Studien in Leipzig.

Öffentliche Versammlung vom 3. October.

1. Leipzig, 4. October. Die Bekanntmachung der Tagesordnung einer erweiterten Vereinsversammlung (Zutritt von Nicht-Mitgliedern gegen Karten), die einen Vortrag von Adolph Grafen Lodzia Poninski aus dem Hause Siebeneichen „über den Krieg in spiritueller Erklärung und über die Seele und den Geist im menschlichen Körper“ verhiess, auch eine Discussion mit Zulassung der Gäste in Aussicht stellte, hatte ein zahlreiches und gewähltes Publicum nach der Zeitzer Strasse 44 parterre links zusammengeführt, und diese Zuhörer folgten den Mittheilungen des frei sprechenden Redners mit Spannung bis zu Ende, blieben auch größtentheils bei der sich nach Schluß des Vortrags entspinnenden Discussion, die von den Herren Kobylanski und Historienmaler Lorenz Elafen mit großer Lebhaftigkeit geführt wurde.

Graf Poninski sprach im Eingange von der Veranlassung des gegenwärtig noch immer in hellen Flammen lodern den Völkerkriegs, von der Gerechtigkeit der Sache Deutschlands, das nur gezwungen zum Schwerte griff, von der nationalen Begeisterung, die er hervorrief, „soweit die deutsche Zunge klingt“, von den raunendwerthen Erfolgen der deutschen Waffen, die selbst außer-

halb der Grenzen unseres Gesamtvaterlands Bewunderung abnötigen, wo Sympathie für uns fehlt, von der Allmacht und Gnade Gottes, die den Deutschen zu all den glorreichen Siegen verholfen hat und den Widerstand ihrer Feinde wie Rohr zerbrach. Diese Worte klangen besonders wohlthuend im Munde eines Edelmannes samaritanischer Nationalität und sind ein schönes Zeichen der auch in diesen Kreisen allmählich Platz greifenden bessern und gerechtern Auffassung deutscher Verhältnisse.

Wohlthuend war auch der Hinweis auf die religiöse und sittliche Bedeutung des Krieges. Wir siegten, weil Gott mit uns war, an dessen Hülfen Alles gelegen ist. Entschieden tabelte er die bramarbasirenden Sprecher der Cerevis-Hauptquartiere, die von dem tieferen Grunde unserer gewaltigen Siege nicht die entfernteste Ahnung besitzen.

Krieg an sich verwerfen die Spiriten, wie die Moralphilosophen. Die Erklärung des Umstandes, daß trotz der hohen Geistescultur unserer Zeit der unselige Krieg immer noch vorkommt, sucht Redner in den unausrottlichen Leidenschaften des Menschen, den Grund der Leidenschaften in der Schwachheit des Fleisches, dem Dualismus unserer halb geistigen, halb thierischen Organisation. Er verwies wegen des Näheren auf seine vorjährigen (gedruckt erschienenen) Vorträge in der Buchhändlerbörse. Dort kann man sich belehren lassen über den Erbfehler unserer

Silber-
ribe -;
Salziger
Säch.
: Watt.
Defterr.
o; Pom-
Austria-
Leonso'or
: Watt.
; Neue
Keritaner
sarkf.)
Ballen.
len. -
g unver-
Widdling
sh 6 1/2
/s, - Fair
Widdling
Dura 7.
b. Mon.
ung. -
Oct.-Mon.
Ril. 49;
Sgr. G.;
Sgr. G.;
; matter.
Octbr.
of G.;
November
ne Wit-
angel an
olge soll
Wizza zu
zu deren
t hat.
Bataillon
fangenen
keln sind
vertheilen.
Dennegan
utet dar-
lese Maß-
durch die
alles" zu
Patrouille-
rieidivision
rieidivision
is gestern
i. October
und zahl-
kräftigen
chten, be-
"France",
sburg po-
mit allen
Das Ver-
Nachrichten
Pittiviertel
ein feind-
hrte, anj-
gdepefch.
weiteren
Waffen-
aus Col-
an diesen
zwei Ge-
he Müß-
rs 19
mittags
r Nach-
4 und 4